



Vorbild Netzwerk Norderstedt Was ist das?

<https://www.neno-norderstedt.de/>

Das Netzwerk Norderstedt, kurz **NeNo**, entstand 2012 aus einer Kooperation sozialer Institutionen in Norderstedt. NeNo organisiert Nachbarschaftsgruppen – kleine sorgende Gemeinschaften - im Stadtteil und möchte eine lebendige Nachbarschaftskultur und gegenseitige Unterstützung stärken. Es folgt dem Gedanken der Caring Communities.

In den inzwischen 17 „**Nachbarn für Nachbarn**“ - **Gruppen** treffen sich regelmäßig mehr als 200 Nachbar*innen, die Freizeit und Leben teilen und zusammen gestalten wollen. Die Nachbar*innen beteiligen sich mit Ideen und Aktivitäten am Gelingen des Miteinanders und stärken den Zusammenhalt. Sie bringen ihre Talente ein, entdecken neue, und teilen sie mit Gleichgesinnten.

Zu unserer expliziten **Grundhaltung** und den Regeln der Initiative gehören das Tolerieren unterschiedlicher Ansichten und Lebensumstände und die Begegnung mit Achtsamkeit und Respekt, Gelassenheit und Humor. Bei Meinungsverschiedenheiten (die zum Leben dazu gehören) bleiben die Nachbar*innen im Gespräch und suchen nach Lösungen. Verschiedenheit wird als Gewinn gesehen. Diese Haltungen werden ausgesprochen und eingeübt. Wer teilnimmt, willigt in diese Haltungen und Werte ein.

Die Offenheit füreinander kann zu neuen Sichtweisen führen. Wenn Persönliches berichtet wird, ist Verschwiegenheit selbstverständlich. Neue Nachbar*innen werden in Gespräche und Aktivitäten eingebunden. Mit einem gemeinsamen Einsatz für eine gute Nachbarschaft wird nicht zuletzt ein selbstbestimmtes Älterwerden gefördert.

Zugleich wurden Ideen von Nachbar*innen aufgegriffen und gemeinsam umgesetzt:

- Die 20 „**Grünen Stühle**“ im Moorbekpark: Hier treffen sich an jedem Dienstagnachmittag bei gutem Wetter für 2 Stunden Menschen zu Begegnung und Austausch. Dieser Treffpunkt wurde von einer engagierten NeNo Teilnehmerin angeregt. In den kalten Monaten werden Cafe- Besuche oder Spaziergänge angeboten.
- Seit 2018 gibt es die **Patengroßeltern**, (in Koop. mit den 4 Nor. Familienzentren und einer Kollegin der psychologischen Beratung des Sozialwerks). Lebenserfahrene Erwachsene ab ca. 45 Jahren verbringen 1x wöchentlich 2 bis 4 Stunden Zeit mit einem Kind einer Familie und entlasten die Eltern. Für diese Aufgabe erhalten sie regelmäßig relevante Informationen und treffen sich 4x im Jahr zum Austausch. Bei Bedarf stehen ihnen die NeNo Koordinatorin und die Kollegin der Psych. Beratung als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.
- **Einzelfallhilfe** : Wir haben z.Zt. 6 Engagierte, die Senior*innen regelmäßig unterstützen.
- NeNo organisiert einen Tauschflohmarkt und wenn möglich am 24.12. eine öffentliche Weihnachtsfeier. Mit allen Angeboten erreichen sie ca. 400 Menschen in Norderstedt.

Geschichte und Grundstruktur

- 2011 Bildung eines Arbeitskreises aus sozialen Organisationen, Seniorenbeirat, Kirchengemeinden und Wohnungsbau- Gesellschaften, zur Entwicklung von Ideen. Sie bilden bis heute den **NeNo Trägerkreis**.
- Aus dem Trägerkreis wurde ein **Beirat** gebildet. Er trifft sich 4x jährlich mit Koordinatorin, um die Entwicklung zu begleiten und weiter zu entwickeln. Die **Diakonie** war erster geschäftsführender Träger und warb die ersten 3 Jahre der ½ Stelle Koordination über Mittel der Fernsehlotterie ein. Der geschäftsführende Träger, bei dem die Stelle der Koordination angesiedelt ist unterstützt die Koordinatorin in allen Belangen des Tagesgeschäfts
- **Die Stadt versendet die Einladungen** an bis zu 1000 Einwohner*innen zwischen 60 und 80 Jahren bei Eröffnung einer neuen Gruppe (dazugehöriges Anschreiben siehe Anhang). In Norderstedt hat die Stadt nach den ersten 3 Jahren die Personal- und Sachkosten der Koordinatorin übernommen.
- **Gruppeneröffnungen** starten mit Info- Veranstaltung im fußläufigen Umkreis der Nachbarschaft, die eingeladen wird. Träger im Quartier (Bücherhallen, Gemeinden, Turnvereine etc... stellen die Räume für ein monatliches Treffen kostenlos zur Verfügung. Die Koordinatorin informiert kurz und knackig über Ziele, Grundhaltung, Regeln und Ablauf. Es gibt Raum für Rückfragen und Austausch. Interessierte tragen sich in eine Liste ein und die Gruppen starten in den ersten Monaten mit der Koordinatorin. Gemeinsam werden in den Gruppen die Gruppenregeln durchgesprochen und abgestimmt
- **Gruppensprecher*innen** werden nach einigen Treffen aus den Anwesenden der Gruppe gewählt. Es können eine oder mehrere sein und sie können für einen bestimmten Zeitraum gewählt werden. Das Amt kann in der Gruppe rotieren. Die Sprecher*innen treffen sich 4x im Jahr für 2 Stunden zum Austausch mit der Koordination, gelegentlich werden 3 bis 4 stündige Workshops angeboten. Bei Bedarf, z. B. bei auftretenden Problemen in der Gruppe, erhalten sie Rat und Unterstützung. Neue Gruppensprecher:innen werden zu Beginn ihres Einsatzes noch zu Extraterminen eingeladen, um sie im Prozess der Gruppen- Entwicklung zu stärken.
- **Gruppenprinzipien:** Es wird angestrebt, dass sich Viele am Miteinander beteiligen und gemeinsam Pläne machen für Ausflüge oder Freizeitgestaltung. Aufgaben werden möglichst von vielen übernommen und nicht nur von Gruppensprecher*innen erwartet. Es wird auf die Durchlässigkeit und Offenheit nach außen geachtet. Neue Mitglieder sind willkommen /keine Freundesgruppe mit entsprechender Exklusivität und Ausgrenzung vermeintlich nicht passender Nachbar*innen). Es gehört dazu, dass bei Bedarf um Nachbarschaftshilfe ersucht werden kann. Toleranz, Offenheit und gegenseitige Unterstützung bestimmen diese lebendige Nachbarschaftskultur.

Ziele

- Hilfebedürftige Senioren*innen finden Unterstützung
- die Lebenssituation älterer Menschen im Stadtteil verbessert sich
- vorbeugen und entgegenwirken von Isolation im Alter
- Senior*innen gestalten aktiv ihren Stadtteil mit
- Interessierte **allen** Alters können sich mit ihren Begabungen und Interessen ehrenamtlich in ihrer direkten Nachbarschaft engagieren
- Bürger*innen werden für die Themen und Interessen von Senior*innen sensibilisiert
- Nachbarschaftshilfe wird gefördert
- Selbstorganisation und Verankert sein im Stadtteil als soziale Vorsorge für die Altersphase
- Entwicklung einer interkulturellen Offenheit im Stadtteil
- Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen
- das bürgerschaftliche Engagement im Stadtteil wird gestärkt und gefördert
- schnelle Hilfe bei sozialen Problemen

„Nachbarn*innen für Nachbarn*innen“- Gruppen

- entwickeln eine gegenseitige Achtsamkeit und leisten bzw. vermitteln unbürokratische Hilfe
- helfen, die Selbstständigkeit im Alter zu erhalten
- leisten nachbarschaftliche Hilfe im vorpflegerischen Bereich
- verändern das soziale Klima im Stadtteil positiv durch die persönliche Begegnung
- dienen der Vorbeugung gegen Einsamkeit
- haben einen positiven Effekt auf die Gesunderhaltung im Alter
- fördern ein Miteinander im Stadtteil
- sind Lernorte für den Einzelnen und regen persönliche Entwicklung an
- bieten eine Plattform für gemeinsame Lernprozesse

Zitate

„An meiner Nachbarn für Nachbarn Gruppe schätze ich den Zusammenhalt und das nette Miteinander.“

„Ich schätze die Freizeitaktivitäten und die Hilfsbereitschaft untereinander und die Anteilnahme am Leben der Anderen.“

„Ich bin nicht mehr isoliert und fühle mich als Teil eines Ganzen.“

„.....weniger anonym, werde im Quartier erkannt und komme mit anderen ins Gespräch.“

„Es wird Besuch organisiert, wenn jemand krank ist.“

„Ich bin freier geworden, gehe auf Nachbarn zu, um ins Gespräch zu kommen.“

„Ich schätze die Gruppe sehr, wir organisieren vielseitige Unternehmungen. Ich finde immer Begleiter und bin weniger allein.“

„Ich habe viele neue Kontakte geknüpft, finde bei Bedarf meistens Unterstützer und auch meine Hilfe wird gerne angenommen.“

„Ich bin den Nachbarn gegenüber wacher geworden.“

„Mein Blick ist offener und interessierter geworden.“

„Ich kenne mehr Menschen im Stadtteil und komme leichter ins Gespräch.“

„Ich fühle mich mehr als Teil meiner Nachbarschaft.“

Erfolge

Wir wachsen seit 10 Jahren und haben gemeinsam viel zum Blühen gebracht. Wir erreichen regelmäßig und persönlich 400 Menschen – und viele drumherum, die von unserer Arbeit profitieren durch verbesserte Beziehungen und lebendige Nachbarschaftskult sowie einen Beitrag für ein verbessertes soziales Klima der Stadt Norderstedt.

- **Teilnahme an Wettbewerben:**

07/2017 Bewerbung z. dt. Nachbarschaftspreis bei nebenan.de

07/2018 nominiert zum dt. Nachbarschaftspreis von nebenan.de unter (1054 Bewerbern)

09/2019 Bewerbung bei „Hamburg Airport Bewegt: Nachbarschaftspreis

10/2019 Bewerbung bei der BAGSO, Wettbewerb „Einsam, Zweisam, Gemeinsam, Wege aus der Einsamkeit“

07/ 2022 Bewerbung z. dt. Nachbarschaftspreis bei nebenan.de

- **Medienberichte:**

07/2016 Fernsehspot über NeNo der ARD Fernsehlotterie im Vorabendprogramm der ARD

10/2017 Fernsehspot bei Hamburg 1 über NeNo NfN Gruppe Glashütte 1, ausgestrahlt an 3 aufeinander folgenden, abendlichen Informationssendungen

04/2019 wird NeNo in großem Artikel der „Zeit“ zum Thema „Einsamkeit im Alter“ erwähnt

04/2019 ARD Sendung „Visite“ zum Thema „Einsamkeit im Alter“. NeNo TN berichtet, wie er wie er sich nach dem Abschied von seiner Frau, mit Hilfe der NfN-Gruppe, ein soziales Netz aufbaute und aus der Isolation fand

07/19 Bericht im Schleswig Holstein Magazin über NeNo am Beispiel einer Seniorin im häuslichen Umfeld und in ihrer Spielegruppe

04/2020 Rundfunkbeitrag für Sendung „Gemeinsam statt einsam, Altersfreundliche Lebensräume in Kommunen“ auf NDR Info über eine neue NfN Gruppe in Garstedt und die „Grünen Stühlen im Moorbekpark“.

06/2021: Vorstellung des NeNo Netzwerks bei digitaler Fachtagung: „Angebote gegen Isolation und Einsamkeit im Alter konkret umsetzen“ von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen

- **Erster NeNo Imagefilm**

09/2022: Erstellung eines Imagefilms über unser Netzwerk während der Jubiläumsfeier und live vor Ort bei allen NeNo Angeboten. Fertigstellung ca. 12/2022

Fachstelle Älterwerden

Dezember 2022

Ute Zeißler, Melanie Kirschstein

mit Bärbel Joppien, NeNo